

# Zeichen der Solidarität

Europa-Union und Förderverein Münster-Lubin erinnern an „Päckchen für Polen“



Die Hilfsaktion „Päckchen für Polen“ und die heute guten deutsch-polnischen Beziehungen hob unter anderem Werner Jostmeier (kl. Foto), Vorsitzender der Europa-Union Münster, in der Rüstkammer des Rathauses hervor.

Foto: Wilken

Von Christoph Wind

**MÜNSTER.** In der deutsch-polnischen Geschichte ist die Hilfsaktion einmalig – und doch fast vergessen: 30 Jahre „Päckchen für Polen“ feierten der Kreisverband der Europa-Union und der Förderverein Münster-Lubin jetzt in der Rüstkammer des Rathauses.

Nach der Verhängung des Kriegsrechts durch die polnische Regierung im Dezember 1981 engagierten sich in der Bundesrepublik viele besorgte Bürger und verschickten auf eigene Faust Hilfspakete mit Lebensmitteln, Medikamenten und Babynahrung um den desaströsen Verhältnissen in Polen ent-

gegen zu wirken. So entstand die Hilfsaktion „Päckchen für Polen“. Auch viele Münsteraner nahmen an

**»Für die Sicherheit der Transporte wurde in den Kirchen oft gebetet.«**

Wolfgang Lödde

diesem spontanen Zeichen der Solidarität teil. Stellvertretend erinnerte sich Zeitzeugin Adelheid Mirwa, die maßgeblich an der Organisation und Koordination der Hilfstransporte aus Münster beteiligt war. „Für die Sicherheit der Transporte wurde in den Kirchen oft gebetet“, sag-

te Wolfgang Lödde, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins.

Viel Anklang fand der Dokumentarfilm „Pakete der Solidarität“ von Prof. Lew Hohmann, der sein Werk an diesem Abend persönlich vorstellte. Der 30-minütige Beitrag ist am 4. Dezember um 23.45 Uhr im RBB zu sehen.

Michaela Heuer, langjährige Vorsitzende des Fördervereins Münster-Lubin, erinnerte daran, dass der Münsteraner Helmuth Becker damals als parlamentarischer Staatssekretär bewirkte, dass für Hilfspakete nach Polen kein Porto erhoben wurde. Auf diese Weise habe die Deutsche Post auf

geschätzte 140 Millionen Mark verzichtet.

Rückblickend sei es umso erfreulicher, dass es unserem Nachbarland jetzt wirtschaftlich so gut gehe, stellte Landtagsabgeordneter Werner Jostmeier fest. Der CDU-Politiker, Vorsitzender der Europa-Union Münster, engagiert sich auch als Vorsitzender in der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe des Landtags. „Polen ist ein Stabilisator in Europa geworden“, sagte Jostmeier. Der persönliche Kontakt von Deutschen und Polen durch die Hilfsaktion sei viel wichtiger gewesen als sämtliche diplomatischen Annäherungen zu dieser Zeit, waren sich die Gäste einig.